



FRÜHER TOD IM SPÄTANTIKEN VINDONISSA

MICHAEL BAUMANN

INTERDISZIPLINÄRE AUSWERTUNG DES SPÄTANTIKEN GRÄBERFELDS WINDISCH-TSCHANZ

Die vorliegende Untersuchung der archäologischen und anthropologischen Befunde und Funde aus mehreren Grabungen in Windisch (V.08.1, V.87.5, V.88.1, V.92.3 und V.93.1) fokussiert auf die spätantiken Bestattungen am Hangfuss des Windischer Sporns.

– Im Bereich eines Gebäudekomplexes aus dem 1. Jh. n. Chr. wurden in der Spätantike in 26 Gräbern 38 Menschen bestattet. Bei sechs Gräbern handelt es sich um Doppel- oder Mehrfachbestattungen, in denen 18 Individuen beigesezt wurden.

Die anthropologische Auswertung zeigte, dass die Mehrheit der Toten männlich und unter 40 Jahren alt waren. Die Bestatteten hatten keine guten Lebensbedingungen und litten zu Lebzeiten an einer Seuche.

Buchvernissage

Sehr geehrte Damen und Herren

Über die Besiedlung von Vindonissa in spätantiker Zeit ist noch immer wenig bekannt. Die Auswertung des Gräberfeldes am Hangfuss des Windischer Sporns gibt nun neue Einblicke in diese Zeit. Die Beigaben und die Toten aus dem 4. und frühen 5. Jahrhundert bringen Erstaunliches zu Tage. So sprechen die Indizien dafür, dass die Toten Opfer einer Seuche wurden und damit viel zu früh aus dem Leben schieden.

Wir laden Sie herzlich zur Vernissage des Buches ein!

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19 Uhr

Vindonissa Museum

Museumstrasse 1, 5200 Brugg

Programm Begrüssung: Rahel Göldi, Leiterin Vindonissa und Matthias Flück, Stv. Kantonsarchäologe; Vorstellung des Buches: Michael Baumann, Autor und Archäologe; kleiner Apéro



Früher Tod im spätantiken Vindonissa

Veröffentlichungen der Gesellschaft

Pro Vindonissa XXVIII